



Amtsinhaber Claudio Provenzano.

Foto: Gerko Naumann



Parteilose Kandidatin Sindy Petermann

Foto: privat



CDU-Kandidat Robert Engelmann

Foto: Julia Braun

Fünf Männer und eine Frau fordern den Amtsinhaber heraus

und ein Kandidat hat schon wieder hingeschmissen - vor allem aus „finanziellen Gründen“

Garbsen (be). Erst wurden es immer mehr - jetzt bröckelt die Zahl der Kandidaturen. Zumindest einer will seine Plakate einstampfen. Noch sieben Namen finden die Wählerinnen und Wähler in Garbsen auf dem Wahlzettel, wenn sie sich am 13. September entscheiden sollen, wer Chef oder Chefin des Rathauses wird. Es sind keine drei Monate mehr bis zur Kommunalwahl in Niedersachsen – Grund genug, einen Blick auf die Menschen zu werfen, die Garbsens höchstes politisches Amt bekleiden möchten.

tel. Familien- und Bildungspolitik sieht er ebenso zentral an wie Wirtschaftsthemen, Sicherheit und Begegnungsstätten für ältere Menschen. Im Fall seiner Wahl möchte er den Ortsräten und den Ortsbürgermeistern und -meisterinnen mehr Kompetenzen verleihen, da sich dort der Kern demokratischer Arbeit befindet. Auch wünscht er sich, dass der Uni-Campus in Garbsen stärker mit dem städtischen Leben vernetzt würde: „Da würde ich mit Unternehmen und Start-ups ein viel größeres Netzwerk aufbauen wollen.“

das Werdegang gehört auch eine zwölf Jahre lange Zeit bei der Bundeswehr, in der sein letzter Rang Feldwebel war.

PODSTAWA STEHT FÜR MEHR SOZIALE TEILHABE

Die Partei Die Linke hat erst kürzlich ihren Kandidaten bekanntgegeben. Der 44-jährige Christoph Podstawa arbeitet als Diplom-Pädagoge in der Jugendarbeit. Thematisch will er die soziale Teilhabe und die Situation von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie bezahlbares Wohnen in den Mittelpunkt seines Wahlkampfes stellen. „Bei dieser Kommunalwahl geht es nicht darum, wer den elegantesten Designeranzug trägt. Es geht darum, wie bezahlbarer Wohnraum entsteht und wie sich der Alltag der Menschen vor Ort konkret verbessern lässt“, sagt Podstawa, der kommunalpolitische Erfahrung im Stadtrat von Lüneburg und Parteierfahrung als Landesgeschäftsführer und Landesschatzmeister der Linken hat.

Raus, die den Posten erobern möchte? Doch, als achte Person, die sich um das Amt bewirbt, tritt jetzt Sindy Petermann (46) aus Meyenfeld als Parteilose ins Rennen. Die medizinische Fachangestellte möchte eine für alle in Garbsen Lebenden erreichbare medizinische Grundversorgung sichern. Offene Sprechstundenmodelle und Notfallzeiten ohne Termin gehören dazu. Dafür will sie bei der Stadt Garbsen eine zentrale Servicenummer für die Terminbuchung schaffen. Bezahlbarer Wohnraum, bessere Bedingungen für das Ehrenamt sowie ein bürgerfreundliches und digitaleres Bürgerbüro gehören zu ihren weiteren Themen.

RAUS: BACHMANN GEHT LIEBER IN DEN BERGEN WANDERN

Sein Rückzug von der Kandidatur in einem Video bei Facebook vom Dienstag dieser Woche klingt kurios: Es wäre ihm nicht so bewusst gewesen, wie viel Geld andere Kandidaten in den Wahlkampf stecken. Der Rückzug habe „hauptsächlich finanzielle Gründe“. Es fehle ihm auch an der nötigen Manpower, weil er ohne Partei im Background kein Wahlkampfteam habe. Er vermutet, er hätte „um die 600 bis 1.000 Stimmen bekommen“ können. Das würde allerdings nicht mehr als „ein Achtungserfolg“. Er sagt im Video: „Macht aber nix. Denn wenn die heiße Phase im August beginnt, bin ich drei Wochen in Österreich und lass mal so'n bisschen die Seele baumeln, während ich dort durch die Berge wandere. Auch gut. Ist vielleicht auch besser.“

Wird es bei den sieben Kandidaten und Kandidatinnen bleiben? Das ist offen, denn noch bis zum 20. Juli, 18 Uhr, haben Interessierte die Möglichkeit, ihre Kandidatur bei der zuständigen Wahlleitung bekanntzugeben.

Wenn niemand im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erreicht, müssen sich die Garbsenerinnen und Garbsener am 27. September zwischen den beiden mit den meisten Stimmen im 1. Wahlgang erneut entscheiden, bevor feststeht, wer danach den Chfessell im Rathaus übernimmt.

PROVENZANO WILL BÜRGERMEISTER DER STADT BLEIBEN

Amtsinhaber Claudio Provenzano (SPD) tritt nicht nur mit der Unterstützung seiner eigenen Partei an. Auch die Grünen werben für seine Wiederwahl. Seine Partei nominierte ihn mit 100 Prozent Zustimmung wieder als ihren Kandidaten für den Bürgermeisterposten. Vor vier Jahren habe er sich mit den Worten „Machen. Machen. Machen.“ beworben. Heute sage er: „Machen. Machen. Weitermachen.“ Als seine bisherigen Erfolge an der Stadtspitze führt er unter anderem hunderte zusätzlich geschaffene Betreuungsplätze, Investitionen von rund 300 Millionen Euro in Schulstandorte, den Grundsatzbeschluss zur Verlängerung der Stadtbahn nach Garbsen-Mitte und die Entwicklung von rund 1.400 Wohneinheiten im Stadtgebiet an. Und doch sind mittlerweile sieben Menschen der festen Überzeugung, dass sie es besser machen, noch mehr für Garbsen tun können. Unter jenen, die den Bürgermeister ablösen möchten, sind Einheimische wie Auswärtige, Parteilose wie Parteikandidaten.

BARTSCH WILL DIE DIGITALISIERUNG VORANTREIBEN

Mit dem 36-jährigen Altgarbsener Marvin Bartsch stellt die FDP einen eigenen Kandidaten zur Garbsener Bürgermeisterwahl auf. Bartsch, als Ingenieur bei einem Technologiekonzern tätig, schreibt sich die Digitalisierung der Verwaltung auf die Fahne und auch er möchte das Thema Sicherheit besetzen. „Es passt nicht, dass es heißt: ‚Garbsen ist sicher‘ und gleichzeitig Poller am Rathausplatz aufgestellt werden, die Anschläge verhindern sollen“, sagt er. Bartsch ist Neuling in der Kommunalpolitik, doch aufgrund seiner beruflichen Stationen, auch im Ausland, traut er sich die Führung einer Verwaltung mit 500 Mitarbeitenden zu. Und er steht zum Bau der neuen IGS Garbsen mit dem Investitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro, denn Bildung sei wichtig, da müsse man investieren.

MICUDA WILL SICH FÜR DIE WIRTSCHAFT STARK MACHEN

Eine starke Wirtschaft und ein ausgeglichener Haushalt sind politische Ziele von Antonio Micuda, der für die AfD antritt. Er ist gelernter Dachdeckermeister und arbeitet als technischer Leiter eines Einkaufszentrums. Aufgewachsen ist er als Sohn eines kroatischen Vaters im Garbsener Stadtteil Auf der Horst. Später lebte er in Berenbostel und ist jetzt im nahen Godshorn zuhause. Seit der Kommunalwahl 2021 vertritt er die AfD im Rat der Stadt Langenhagen sowie im Ortsrat Godshorn. Zu Micu-

ENGELMANN HAT ERFAHRUNG IN DER VERWALTUNG

Mit Robert Engelmann hat die CDU einen Kandidaten gefunden, der Verwaltungskompetenz ins Feld führen kann. Derzeit ist er Sozialdezernent in Barsinghausen, kann einen Masterabschluss im höheren Verwaltungsdienst aufweisen. Einige seiner 44 Lebensjahre lebte er in Berenbos-



Parteiloser Kandidat Ahmet Cagli.

Foto: Gerko Naumann



FDP-Kandidat Marvin Bartsch.

Foto: Gerko Naumann



Nicht-mehr-Kandidat Dittmar Bachmann.

Foto: Jutta Grätz



Der Rathausplatz in Garbsen.

Foto: Jutta Grätz



Kandidat der Linken Christoph Podstawa.

Foto: Gerko Naumann



AfD-Kandidat Antonio Micuda.

Foto: Gerko Naumann